

Argumente für einen (Wald-)Nationalpark im Spessart

Kreisgruppe Aschaffenburg
Kreisgruppe Main-Spessart
Kreisgruppe Miltenberg

6. Oktober 2016

1. Der Spessart ist eines der bundesweit größten zusammenhängenden und wenig zerschnittenen **Waldgebiete Deutschlands** mit einem weit überdurchschnittlichen **Laubwaldanteil**.
2. Etwa 42.000 Hektar zusammenhängende **öffentliche Staatswälder** im Spessart würden die Einrichtung eines kompakten Nationalparks nach dem Willen der Bayerischen Staatsregierung ermöglichen.
3. Im Spessart liegt mit fast 10.000 Hektar eines der größten Vorkommen des Lebensraumtyps **Hainsimsen-Buchenwälder** in der **NATURA-2000-Gebietskulisse** Deutschlands (Auswahlliste Welterbeliste der UNESCO). Außerdem umfasst der Spessart mit 28.393 Hektar eines der größten **NATURA-2000-Vogelschutzgebiete** Bayerns.
4. Der Hochspessart beherbergt bereits mehrere **Schutzgebiete** nach nationalem Naturschutzrecht (insgesamt 276 Hektar):
 - Offenland-Naturschutzgebiete im Hafenlohrtal und Weihersgrund
 - drei Naturwaldreservate (*Eichhall, Hoher Knuck* und *Gaulkopf*)
 - zwei Waldnaturschutzgebiete (*Metzgergraben-Krone* und *Rohrberg*)
5. Im Forstbetrieb Rothenbuch liegen ca. 1.050 Hektar an **Klasse-I-Wäldern** (gemäß Naturschutzkonzept der BaySF), u. a. der berühmte *Heisterblock*. Nirgendwo in Bayern findet man mehr Wälder mit über 180 Jahre alten Buchen und über 300 Jahre alten Eichen. In seinem aktuellen Naturwaldkonzept schlägt der BUND Naturschutz deshalb bereits die Ausweisung von 9.000 ha Naturwald im Spessart vor.
6. Der Hochspessart und weitere in Frage kommende Waldgebiete weisen auf ca. 80 % der Fläche **standortsheimische Baumarten** auf: Rotbuche und Traubeneiche.
7. Die alten Laubwälder des Spessarts gelten bereits heute als **Hotspots der Artenvielfalt**. Durch eine Ausweitung günstiger Lebensraumstrukturen könnten seltene oder instabile Populationen von z. B. Eremit, Mittelspecht oder Halsbandschnäpper stabilisiert und gefördert werden.

Ein Nationalpark inmitten des Spessarts könnte als **Spenderfläche** für bedrohte Arten für die umgebenden ausgedehnten Wälder dienen und bis in die benachbarten Naturparke Rhön und Odenwald wirken.

8. Der Spessart liegt zwischen Metropolregion Rhein-Main und Würzburg und ist verkehrsgünstig an den Ballungsraum Frankfurt/Aschaffenburg angebunden. Das sind beste Voraussetzungen für den **Tourismus**, der durch die Attraktion eines Spessart-Nationalparks deutlich gefördert werden könnte. Die Kommunen in den drei Landkreisen Aschaffenburg, Main-Spessart und Miltenberg – insbesondere die Gemeinden innerhalb des Mainvierecks - würden davon erheblich profitieren.

Für Rückfragen:

Michael Kunkel

Bund Naturschutz, Heigenbrücken

Kurzenrainstraße 17

63869 Heigenbrücken

E-Mail: kunkel_michael@web.de

Kreisgruppe Aschaffenburg

Kreisgruppe Main-Spessart

Kreisgruppe Miltenberg

6. Oktober 2016